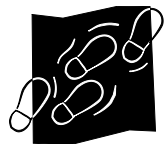


Einverständniserklärung, welche vor den Gesprächen von den Eltern unterschrieben abgegeben werden muss;



### Einverständniserklärung

- Ich (wir) unterstütze (n) einen intensiven Austausch zwischen Kindertagesstätte, Schule und Schularzt. Ich (wir) entbinde (n) die Kindertagesstätte, die Schule und die Schulärztin von der Schweigepflicht. Ich (wir) haben als Erziehungsberechtigte die Möglichkeit an den Gesprächen teilzunehmen. Ich bin (wir sind) darüber informiert, dass der Informationsaustausch nur dem reibungslosen Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule bzw der Förderung meines Kindes dient und die Information nur dafür verwendet werden darf.
- Ich (wir) bin (sind) damit nicht einverstanden

Name des Kindes-----

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Projektbeschreibung

## Kleiner Schritt für kleine Füße



Erweiterte Schuleingangsuntersuchung mit  
Vernetzung aller Akteur:innen der  
Frühpädagogik und Pädiatrie. Förderung der  
Entwicklung und Gesundheit von Kindern

## Erläuterungen:

Mit dem Landesgesetz zum Ausbau der frühen Förderung vom 16.12.2005 wurde das Schulgesetz vom 30. März .in einigen Paragraphen geändert. Die Zusammenarbeit der Schulen mit außerschulischen Einrichtungen wird in § 19 SchulG durch geeignete Kooperationsformen wie Arbeitsgemeinschaften, gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationen weiter konkretisiert.

Eine enge Zusammenarbeit der Institutionen kann dazu beitragen, den in der frühkindlichen Bildung begonnenen Bildungsprozess in der Schule kontinuierlich und verzahnt fortzusetzen. Ziel unseres Projektes ist es, den in den Kindertageseinrichtungen begonnenen Bildungsprozess in die Grundschule mitzunehmen, wichtige Informationen, die über das Kind gesammelt wurden, nicht verloren gehen zu lassen und durch die kontinuierliche Fortführung der Fördermaßnahmen keinen Bruch entstehen zu lassen.

### **Durch den offenen Dialog soll ein soziales System entstehen, in dem das Kind im Mittelpunkt steht.**

Die Bereiche Schule, Kindertagesstätte, Eltern und Schularzt sollen durch unser Projekt zusammengeführt werden. Zwischen den verschiedenen Institutionen werden verbindliche Absprachen über die Förderung des Kindes getroffen.

## Ablauf

Die Schuleingangsuntersuchung findet im Kindergarten nach den üblichen Standards statt.

Nach der Untersuchung findet ein Entwicklungsgespräch zwischen Eltern, Erziehern, Lehrern und Schularzt statt.

Es wird ein Entwicklungsplan erstellt, in dem die Aufgaben für die weitere Förderung des Kindes verteilt werden.

Der Entwicklungsplan mit den getroffenen Vereinbarungen wird von den Erziehungsberechtigten unterschrieben und verbleibt in der Kindertagesstätte. Die Eltern erhalten eine Kopie.

## Ergebnisse des Elternfragebogens

Nach den Untersuchungen und Gesprächen wird den Eltern ein Fragebogen ausgehändigt, den sie anonym an die Kita zurücksenden sollen.

Dieser Fragebogen dient der Qualitätssicherung des Projektes. Darüber hinaus wird versucht, das Projekt durch konstruktive Kritik der Eltern weiterzuentwickeln.

## Ergebnisse

99% der Eltern, welche das Projekt angeboten bekommen, nehmen am Projekt teil.

95% der befragten Eltern geben an, dass der Informationsaustausch ausreichend war.

98% der befragten Eltern fühlen sich ausreichend über die Einschulung ihres Kindes informiert.

20% der Eltern bewerteten die organisatorischen Abläufe als unzureichend.

Alle befragten Eltern halten diese Form des Informationsaustausches für sinnvoll.